

Gesundheitsamt

Eine Information aus dem Gesundheitsamt des Landkreises Peine



Yersiniose (*Yersinia enterocolitica*)

Allgemeines

Unter der Sammelbezeichnung Yersiniose werden durch *Yersinia*-Bakterien verursachte Krankheitsbilder zusammengefasst. Sie können weltweit auftreten. Die enterale Yersiniose ist eine infektiöse Durchfallerkrankung mit krampfhaften Bauchschmerzen und Fieber. Infektionsquellen können kontaminierte Lebensmittel (rohes Fleisch), Trinkwasser oder Haustiere sein. Der Nachweis erfolgt durch eine mikrobielle Untersuchung der Stuhlprobe.

Die Yersiniose fällt in Deutschland unter die meldepflichtigen Erkrankungen nach § 7 des Infektionsschutzgesetzes.

Übertragungsweg

Die Möglichkeiten der Übertragung sind vielfältig.

Eine Übertragung der Krankheitserreger erfolgt über den Verzehr kontaminierter tierischer Lebensmittel (rohes oder ungenügend erhitztes Schweinefleisch, Rohmilch) oder über infiziertes Trinkwasser, sowie, wenn auch selten, von Mensch zu Mensch. Auch ein direkter Kontakt mit infizierten Tieren kann zu einer Ansteckung führen. Zudem können die Krankheitserreger über infizierte Arbeitsflächen, Geräte (z.B. Küchenmesser) und über die Hände verbreitet werden. Eine Besonderheit von *Yersinia enterocolitica* besteht darin, dass sich dieses Bakterium auch bei niedrigen Temperaturen (z.B. Lagerung von Schweinefleisch im Kühlschrank) vermehren kann.

Inkubationszeit und Symptome

Die Inkubationszeit (Zeitspanne zwischen Infektion und Erkrankung) beträgt 2 bis 5 Tage (maximal 10 Tage). Nach Aufnahme der Krankheitserreger gelangen diese in den Darm, wo sie zu einer Darmentzündung führen. Diese äußert sich in Form von Durchfällen, Übelkeit, Bauchschmerzen, Kopfschmerzen und Fieber. Die Dauer der Erkrankung beträgt wenige Tage bis zu 2 Wochen. Allerdings werden die Krankheitserreger durch die Betroffenen noch für etwa 2 bis 3 Wochen ausgeschieden, auch wenn keine Krankheitszeichen mehr bestehen.

Im Falle eines Falles: Was Ihr Arzt für Sie tun kann

Suchen Sie bei einer starken Durchfallerkrankung in jedem Falle Ihren Arzt auf. Er kann durch Stuhlproben die Art der Infektion feststellen und eine entsprechende Behandlung einleiten. Eine frühzeitige Erkennung der Krankheitsursache verhindert die Entwicklung von klinischen Komplikationen.

Das Labor, bei dem die Stuhlprobe untersucht wird, informiert bei einem positiven Befund das zuständige Gesundheitsamt.

Geben Sie aber ihrem Arzt an, in welchem Arbeitsumfeld Sie tätig sind (z.B. Lebensmittel-betrieb oder Gemeinschaftseinrichtung).

Möglicherweise unterliegen Sie bei einer Durchfallerkrankung einem vorübergehenden Tätigkeitsverbot. Weitere Auskünfte hierzu erteilt Ihnen gern Ihr Gesundheitsamt.

Behandlung

Bei ansonsten gesunden Menschen ist bei einer Yersiniose keine spezifische Therapie erforderlich, weil das Immunsystem eigenständig in der Lage ist, die Infektion zu bekämpfen. Weil es aber durch die Durchfälle zu größeren Flüssigkeits- und Elektrolytverlusten kommen kann, ist die Zufuhr ausreichender Mengen an Flüssigkeit notwendig, eventuell ergänzt durch die Gabe von Elektrolyten. Bei einer schwereren Erkrankung kann die Verabreichung von Antibiotika notwendig werden.

Wie schütze ich mich und andere vor Ansteckung?

- Während der gesamten Dauer der Durchfallerkrankung sollten Sie vor allem rund um das WC auf besondere Hygiene achten. Alle Gegenstände, die mit infektiösen Ausscheidungen in Berührung gekommen sind, müssen regelmäßig gründlich gereinigt und ggf. desinfiziert werden.
- Waschen Sie Ihre Hände vor dem Essen und nach jedem Toilettenbesuch gründlich.
- Bewahren Sie rohes Fleisch und Wurstwaren sofort nach dem Einkauf im Kühlschrank auf.
- Verzehren Sie Speisen innerhalb von zwei Stunden nach dem letzten Aufwärmen. Speisen sollten langfristig nicht warm gehalten werden.
- Verwenden Sie zu Hause ein eigenes Handtuch oder Einmalhandtücher.
- In Gemeinschaftseinrichtungen sollten grundsätzlich Einmalhandtücher und Flüssigseife aus geeigneten Spendern verwendet werden.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Gesundheitsamt Peine
Maschweg 21
31224 Peine**

Tel.: 05171 / 401-7001